

Unbekannt

ANONYME BLICKE AUF
SALZBURG

13.12.24 –
01.02.25

Unknown

ANONYMOUS VIEWS OF
SALZBURG

EINE KOOPERATION ZWISCHEN
SALZBURG MUSEUM UND FOTOHOF

A COOPERATION BETWEEN
SALZBURG MUSEUM AND FOTOHOF

Unbekannt

ANONYME BLICKE AUF SALZBURG

13.12.24 – 01.02.25

DE

Städte und die an sie grenzenden Gebiete sind zugleich reale und imaginäre Orte. Ihre physischen Gegebenheiten sind eng verknüpft mit einer imaginären Dimension, welche sich neben schriftlichen Berichten und Erzählungen nicht zuletzt aus jenen Bildern speist, die uns von ihnen erreichen. Die Ausstellung »Unbekannt – Anonyme Blicke auf Salzburg« ist Eigenschaften der Fotografie gewidmet, die uns eine scheinbar konkrete und zugleich verschwommene Vorstellung historischer urbaner Zusammenhänge liefern. Im Rahmen der Kooperation »Salzburg Museum – Gastspiel« zeigt der FOTOHOF Werke anonymer Autor:innen aus der Fotosammlung des *Salzburg Museum*. Anhand ihrer Blicke auf Salzburg werden Überlegungen über die merkwürdige Rolle der Fotografie, auch heute, nach ihrer Digitalisierung und Universalisierung, angestoßen. Denn als indexikalisches Medium, als Erinnerungersatz, als Mittel historischer Dokumentation räumlicher, aber auch politischer Sachverhalte, als Werkzeug exekutiver Kontrolle und politischer Macht sowie als vielumstrittene Kunstform ist die Fotografie, ihren ontologischen Status betreffend, stets polarisierend diskutiert worden. Blickt man auf die Bilder der Ausstellung, mag diese prekäre Lage des Mediums, zwischen den Stühlen der Medien-, Kultur- und Kunstgeschichte, wenig verwundern. Denn die ausgewählten Abbildungen machen nicht nur aufgrund des recht großen zeitlichen Rahmens – von der Mitte des 19. bis in die Vierzigerjahre des 20. Jahrhunderts – und der damit einhergehenden technischen Entwicklung des Mediums, von der aufwendigen Belichtung auf Glasplatten bis zum vergleichsweise einfachen Fotografieren auf Film, eine auffallend breite Palette unterschiedlicher fotografischer Motive und Gebrauchsweisen sichtbar.

Bereits das Konzept der Ausstellung und die Auseinandersetzung mit einer sozusagen namenlosen Ansammlung fotografischer Bilder lässt eine spezifische Eigenschaft des Mediums erkennen. So ist der Wert historischer Fotografien nicht immer alleine davon abhängig, wer diese aufgenommen hat. Eine Antwort auf die Frage, warum auch den Bildern unbekannter Autor:innen historische Bedeutung zukommen kann, ist im Automatismus und dem damit einhergehenden »Zufallscharakter« des Mediums zu finden. Diese hatten zur Folge, dass die Bedeutung der Autor:innenschaft in der Fotografie in den Kunstwissenschaften relativierend diskutiert wird. Auch ist die oft postulierte direkte physikalische Verbindung fotografischer Bilder zum Abgebildeten ein

zentraler Grund für die Bedeutung, welche der Fotografie für unserer Sicht auf Vergangenes zugeschrieben wird. So erklärt sich vielleicht, warum Bilder wie die in der Sammlung des *Salzburg Museum* vorhandene Fotografie »Ein Bergputzer in Salzburg« (Anfang 20. Jhdt.) museal konserviert werden. Denn alleine die historische Dokumentation des heute noch praktizierten Vorgangs am Salzburger Mönchsberg scheint als Grund für die Bewahrung der belichteten Glasplatte völlig ausreichend. Bei genauerer Betrachtung der Szene fällt allerdings auf, dass sie die Fülle von Informationen, welche gemeinhin für historische Fotografien angenommen wird, nicht liefern kann. Ohne die Betitelung der Aufnahme würde uns die spezifische Art der Tätigkeit und damit die Verortung des durch die lange Belichtungszeit verschwommen am Seil baumelnden Mannes verborgen bleiben. Und doch kann die Abbildung, trotz ihres etwas diffusen Gehalts, in der Sammlung des *Salzburg Museum* als für die Zukunft gesichert gelten. Hier wird eine Kluft deutlich, welche sich zwischen dem illusionistischen Charakter fotografischer Bilder und ihrer mitunter höchst undeutlichen Abbildung historischer Wirklichkeit auftut. Einigen der in der Ausstellung gezeigten Bilder ist ihr Gehalt nicht ohne weiteres zu entnehmen. Bilder von russischen Kriegsgefangenen bei der Feldarbeit (um 1915), von der Vernebelung der Stadt Salzburg während eines Bombenangriffs (1944/45) oder eines Erzbischofs beim Gebet (1903–15) sind letztlich auf eine genaue Beschreibung im Bildtitel angewiesen, um sich zu erklären.

Diese latente Bedeutungsoffenheit fotografischer Bilder kann als Schwäche, aber auch als besondere Qualität des Mediums gelesen werden. Als Charakterzug nämlich, welcher es der Fotografie erlaubt, innerhalb einer Sammlung als Dokumentationsmittel bedeutsamer Ereignisse und Sachverhalte und zugleich als subjektives Erinnerungsmedium zur Fixierung beiläufiger – um nicht zu sagen nichtiger – Momente zu existieren. Dass diese sehr unterschiedlichen Gebrauchsweisen im Rahmen der Konservierung historischer Fotografien mitunter überlappen, scheint paradox, wird aber im Blick auf mehrere Glasplatten deutlich, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts am Ufer der Salzach aufgenommen wurden. Sie stellen offenbar Versuche dar, den Flug von Möwen über dem Wasser einzufangen. Während es zweifelhaft erscheint, dass eine andere Motivation zur Aufnahme dieser Bilder geführt hat, ist aus heutiger Sicht (ablesbar an den jeweiligen Bildtiteln) wohl vor allem die

im Hintergrund dokumentierte Bebauung des gegenüberliegenden Flussufers von Interesse. Hier lässt sich zum einen erkennen, wie breit museale Sammlungstätigkeit im Bereich historischer Fotografie angelegt sein kann. Zum anderen wird deutlich, wie wenig individuelle Beweggründe der Autor:innen für die spätere Rezeption ihrer fotografischen Werke unter Umständen von Bedeutung sind.

Dass auch bei diesen Bildern die Vögel nur noch als schemenhaft verwischte Schleier fixiert werden konnten, verweist auf die engen Grenzen historischer Aufnahmetechnik, im Blick auf die Ausstellung aber auch auf eine weitere Eigenart des Mediums. Denn neben den langen Belichtungszeiten finden sich mit großflächigen Vignettierungen, mit Doppel- und Mehrfachbelichtungen und zahllosen Spuren von Lichteinfällen eine Vielzahl technischer Abbildungsfehler in der präsentierten Bildauswahl. Aber auch hier scheint die angesprochene Anfälligkeit des Mediums, auch im Nachhinein mit Sinn versehen zu werden, der Fotografie zu einer weiteren Qualität zu verhelfen. Denn während eine technisch fehlerhafte Abbildung die Dokumentation einer Situation oder eines Sachverhalts vielleicht nur teilweise stört – das grundlegende Ansinnen der Aufnahme unter Umständen erhalten bleibt – sind die Störungen mitunter in der Lage, den Abbildungen eine weitere Ebene zu verleihen. So lässt ein zufällig aufgenommener Schatten auf einem Stereo-Glasnegativ den Fotografen samt wuchtigem Aufnahmegerät ins Bild treten, eine Doppelbelichtung Menschen geisterhaft einen verschneiten Hang hinunter rodeln und die düstere Atmosphäre eines unterbelichteten Pferdegespanns an Alfred Stieglitz' frühe Arbeiten aus New York denken.

Auch hier scheint die Offenheit der Fotografie für assoziative Interpretation, paradox gepaart mit ihrer Eigenschaft, Momente scheinbar klar zu konservieren, den Reiz dieser Aufnahmen auszumachen. Vielleicht ist hier ein Grund für den Umstand zu finden, dass sich der Genuss dieser Bilder, welche wohl vornehmlich aufgrund ihres dokumentarischen Gehalts konserviert werden, nicht weniger aus den Unzulänglichkeiten der fotografischen Verfahren und den ihnen eingeschriebenen Momenten des Zufalls und der Flüchtigkeit speist.

Peter Schreiner

Unknown

ANONYMOUS VIEWS OF SALZBURG

13/12/24 – 1/2/25

EN

Towns and cities and their environs are simultaneously real yet imaginary places. Their physical attributes are closely interconnected with an imaginary dimension, which is sourced not only by written reports and narratives but also and not least by those images that have come down to us. The exhibition “Unknown – Anonymous Views of Salzburg” is devoted to characteristics of photography that give us a seemingly realistic and yet fuzzy idea of historical urban contexts. As part of the cooperative project “Salzburg Museum – Gastspiel”, the FOTOHOF is showing works of anonymous authors from the photographic collection of the *Salzburg Museum*. Their views of Salzburg raise considerations about the remarkable role that photography plays – even today – after its digitisation and universalisation. As an indexical medium, a memory surrogate, a means of historical documentation of spatial and furthermore of political issues, a tool of executive control and political power and also a highly controversial art form, photography has always been the subject of polarising discussion concerning its ontological status. Looking at the pictures in the exhibition, this precarious position of the medium is perhaps no wonder, hovering between the histories of the media, of culture and of art history. For the selected photographs show a remarkably broad palette of different photographic motifs and usages, not only on account of the extensive time lapse – from the mid-nineteenth century to the 1940s – but also the ongoing technical development, starting with the laborious exposure process on glass plates and continuing to the comparatively simple film.

The exhibition concept – dealing with a quasi anonymous conglomeration of photographic images – already reveals a specific characteristic of the medium. Namely, the value of historical photographs is not always dependent alone on who took them. An answer to the question why historical significance may also be ascribed to pictures by anonymous authors can be found in automatism and the concomitant “random character” of the medium – with the consequence that the academic discourse about the significance of authorship in photography is relativised. Furthermore, the often postulated, direct physical connection of photographic images to the photographed object provides a fundamental reason for the significance we ascribe to photography in our view of past history. This perhaps explains why pictures in the *Salzburg Museum* such as the photograph

“A mountain cleaner in Salzburg” (early twentieth century) are preserved in a museum context. Because the act of historically documenting an activity that is still practised on the Salzburg Mönchsberg seems to be sufficient reason in itself for preserving the exposed glass plate. However, a close perusal of the scene shows that it isn’t capable of supplying the completeness of information that is generally expected of historical photographs. Without giving a title to the photo, the specific type of activity and thus the localisation of the man swinging on the rope – blurred because of the long exposure – would remain a mystery. And yet, despite its rather diffuse appearance, the photo can be regarded as worthy of being assured a future in the collection of the Salzburg Museum. Here, we clearly see a gap arising between the illusionistic character of photographic images and their occasionally very fuzzy reproduction of historical reality. Several of the pictures shown in the exhibition do not readily betray their content. Photos of Russian prisoners of war working in a field (c. 1915), that of a smokescreen in the City of Salzburg during a bomb attack (1944/45) or of an archbishop at prayer (1903–15) ultimately depend on an exact description in the caption to explain them.

This latent pliancy of significance in photographic images can be interpreted as a weakness but at the same time as a special quality of the medium: namely, as a characteristic feature that permits photography to exist within a collection as a means of documenting important events and issues, and simultaneously as a subjective medium of memory to record random – not to say negligible – moments. When conserving historical photographs these very different usages occasionally overlap; this seems paradoxical but becomes clear when looking at several glass plates photographed in the early twentieth century on the bank of the Salzach. They evidently show attempts to capture the flight of seagulls over the water. While it seems doubtful that there was a different motive for taking these photos, from today’s point of view (explained in each picture title) the building work on the opposite river bank documented in the background is probably the main topic of interest. On one hand, this reveals how wide the base can be for a museum in collecting historical photography. On the other, it clearly shows us what little part the authors’ individual motives might play for the later critical reception of their photographic works.

The fact that these pictures are only able to capture the birds as schematic and fuzzy smears is evidence of the restricted limits of historical photographic techniques, but also, with the exhibition in mind, of a further, unique characteristic of the medium. Namely, besides the long exposure times, many other technical errors in imaging can be found in the selection of pictures on display, such as extensive light falloffs, double and multiple exposures and countless traces of light incidence. But here, too, the susceptibility of the medium discussed here – that of being charged with meaning also after the event – helps photography to attain a further quality: whereas a technically flawed photograph might only partially disrupt the documentation of a situation or an issue – while possibly maintaining the photo’s basic motivation – the disruptions are occasionally capable of adding another level to the photographs. For instance, some pictures remind us of Alfred Stieglitz’s early work from New York – shadows captured by chance on a stereo glass negative showing the photographer gatecrashing into the picture along with his bulky camera, a double exposure of people sledging like ghosts down a snowy slope, or the gloomy atmosphere of an underexposed horse and cart. Here, too, the flexibility of photography for associative interpretation paradoxically paired with its characteristic of conserving the moment in seeming clarity might be the grounds for the fascination of these photographs. Perhaps we can find a reason here for the fact that the enjoyment of these photographs – which are mostly preserved probably because of their documentary content – is based no less on the shortcomings of the photographic process and the random moments of chance and ephemerality inscribed in them.

Peter Schreiner

Gastspiel Salzburg Museum

DE

Das *Salzburg Museum* entwickelt sich in großen Schritten:

In der Neuen Residenz entsteht eine zusätzliche Kunsthalle für das *Belvedere Salzburg*. Der darüber liegende zweite Innenhof wird zur grünen Oase im Herzen des *UNESCO Weltkulturerbes*. Während der Bauzeit ist der Publikumsbetrieb vorübergehend eingestellt – und das *Salzburg Museum* geht auf Tour. Unter dem Titel »Salzburg Museum – Gastspiel« präsentieren wir außergewöhnliche Objekte aus den Sammlungen in Ausstellungen mit Partnerinstitutionen in Stadt und Land Salzburg.

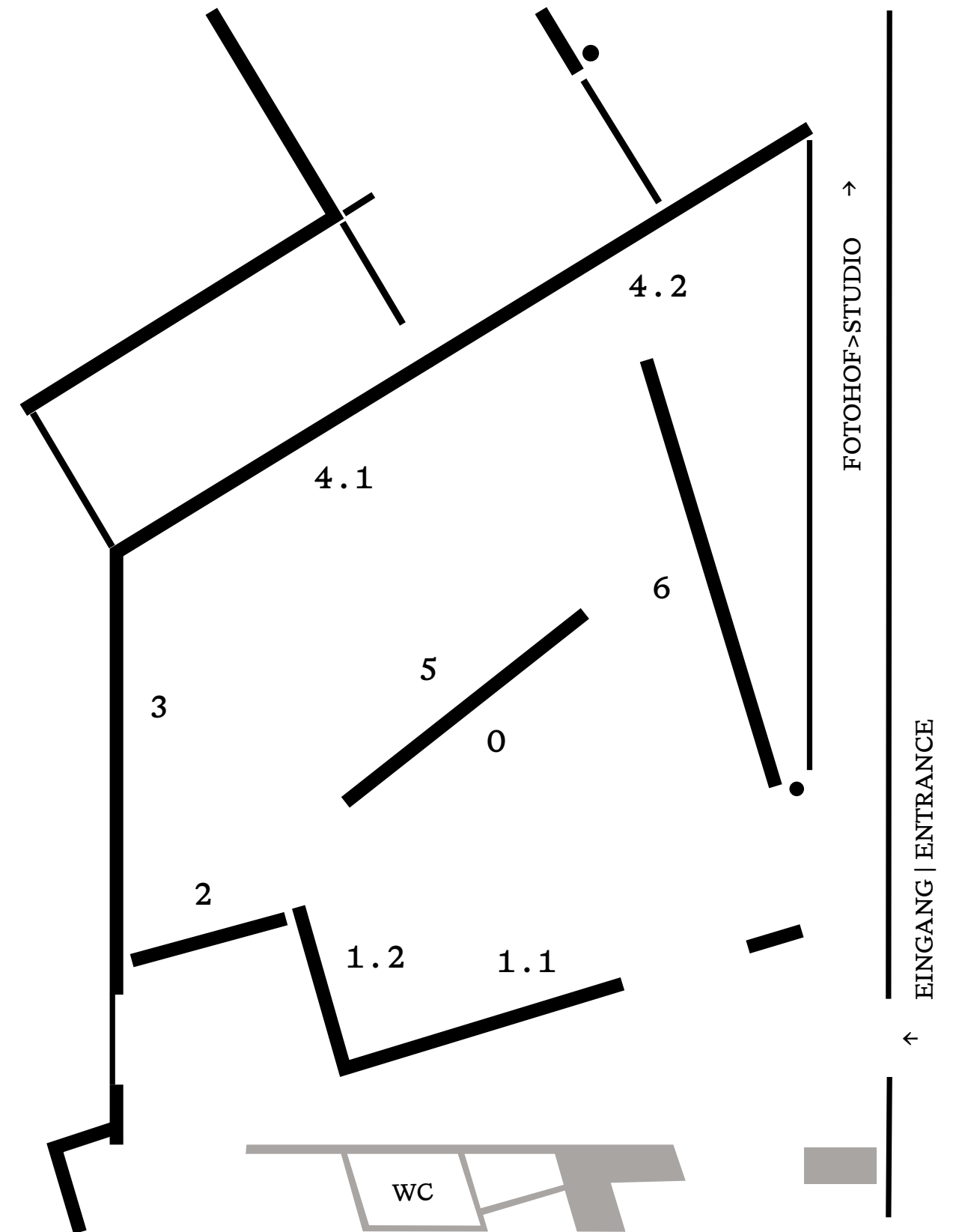
EN

The *Salzburg Museum* is coming on in leaps and bounds:

an additional art gallery for the *Belvedere Salzburg* is taking shape in the Neue Residenz. The second inner courtyard situated above will be a green oasis in the heart of the *UNESCO World Heritage Site*. During construction work, the museum is temporarily closed to the public – and the *Salzburg Museum* is on tour. Under the title “Salzburg Museum – Gastspiel”, we present unique objects from the collections in exhibitions in cooperation with partner institutions in the city and region of Salzburg.

Index

(FOTOHOF>GALERIE)





DIE ABRISSARBEITEN FÜR DEN NEUBAU DES POSTHOF'S IN DER KAIGASSE
DEMOLITION WORK FOR THE NEW BUILDING OF THE POSTHOF ON KAIGASSE

- 1931
Fotoabzug auf Papier/
Reproduktion nach
Fotoabzug |
Photographic print on
paper (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 120



BLICK AUS DER LINZER-
GASSE IN RICHTUNG
PLATZL
VIEW FROM LINZERGASSE
TOWARDS PLATZL

- 1908
Fotoabzug auf Papier/
Reproduktion nach
Fotoabzug |
Photographic print on
paper (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 44228



UNTERSBERG MIT GRÖDIG
UNTERSBERG WITH GRÖDIG

- Datierung unbekannt |
Date unknown
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 3140-49

Die Gemeinde Grödig wuchs in den letzten 100 Jahren von rund 2.000 auf 7.400 Bewohner*innen. Während ein Vorgängerbau des Zeppezauerhauses auf dem Untersberg bereits 1883 errichtet wurde, existiert eine Seilbahn erst seit 1961.

The commune of Grödig increased in the last hundred years from a population of around 2,000 to 7,400. While the previous building of the Zeppezauerhaus on Untersberg was erected already in 1883, a cableway has existed only since 1961.



ITZLING MIT UNTERSBERG
IM HINTERGRUND
ITZLING WITH UNTERSBERG
IN THE BACKGROUND

- nach | after 1898
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 2957-49



BLICK VOM KAPUZINERBERG
RICHTUNG MARIA PLAIN,
WINTERFOTO
VIEW FROM KAPUZINERBERG
TOWARDS MARIA PLAIN,
WINTER PHOTO

- Datierung unbekannt |
Date unknown
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 2883-49



LIEFERINGER AU MIT
MÜHLBACH
LIEFERING AU (RIVER
MEADOW) WITH MÜHLBACH

- 1928
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 2963-49



KAPUZINERBERG VOM
FÜRSTENWEG (HEUTE
VOGELWEIDERSTRASSE)
AUS BETRACHTET
KAPUZINERBERG SEEN FROM
FÜRSTENWEG (TODAY
VOGELWEIDERSTRASSE)

- Datierung unbekannt |
Date unknown
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 2902-49



DER RAINBERG VON SÜDEN
RAINBERG FROM THE SOUTH

- circa 1900
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 3113-49

Der Rainberg, der seit dem Mittelalter als Konglomeratsteinbruch genutzt wurde, steht seit 1942 unter Schutz. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Erhalt des Steppenhangs auf der Südseite und dessen Wald als Naturreservat.

Rainberg, used since the Middle Ages as a conglomerate quarry, has been a protected area since 1942. Special care is given to preserving the grassland slope and its woodland on the south side as a nature reserve.



LIEFERING VOM „IRREN-
HAUS“ AUS BETRACHTET
LIEFERING SEEN FROM THE
“IRRENHAUS” (“MAD-
HOUSE” OR “LUNATIC
ASYLUM”)

- 1.Viertel 20.Jh. |
1st qtr 20th c.
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 2965-49

Blick auf Altliefering mit der Lieferinger Kirche von der heutigen Christian-Doppler-Klinik (gegr. 1898) aus. Zur Zeit der Aufnahme war Liefering noch ein Ortsteil der Gemeinde Siezenheim. Seit 1939 ist Liefering ein Stadtteil von Salzburg.

View towards Altliefering with the Liefering church, from today's Christian Doppler Clinic (founded in 1898). At the time of taking the photograph, Liefering was still a district belonging to the commune of Siezenheim. Since 1939 Liefering has been a suburb of Salzburg.

“IRRENHAUS” - “LUNATIC
ASYLUM”, “MADHOUSE”

Irrenhaus ist eine diskriminierende Bezeichnung für Einrichtungen zur Behandlung psychischer und psychiatrischer Störungen und Erkrankungen. Bis ins 21. Jh. wurden Patienten noch eher wie Gefangene gehalten und teils medizinischen Experimenten ausgesetzt.

“Irrenhaus”, for instance “lunatic asylum” or “madhouse” in English, is a discriminatory term for institutions that treat mental and psychiatric disturbances and illnesses. Even until the twenty-first century, patients were kept more or less as prisoners and sometimes subjected to medical experiments.



ANSICHT VON RIEDENBURG
MIT DEM PANORAMA DES
HOCHSTAUFEN IM HINTER-
GRUND
VIEW OF RIEDENBURG WITH
THE PANORAMA OF HOCH-
STAUFEN IN THE BACK-
GROUND

- Datierung unbekannt |
Date unknown
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 6870-49



MÖNCHSBERG UND UNTERSBERG IM HINTERGRUND VON DER NEUSTADT (ODER ELISABETH-VORSTADT?) AUS BETRACHTET
MÖNCHSBERG AND UNTERSBERG IN THE BACKGROUND VIEWED FROM THE NEUSTADT (THE NEW TOWN; OR THE SUBURB OF ELISABETH-VORSTADT?)

• Anfang 20. Jh. | early 20th century
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 6940-49

1.2



GNIGL
GNIGL

• Datierung unbekannt | Date unknown
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 2961-49



RANGIERBAHNHOF GNIGL
RICHTUNG HEUBERG
GNIGL SHUNTING YARD
IN THE DIRECTION OF
HEUBERG

• 1. Viertel 20. Jh. | 1st qtr 20th c.
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 2231-49



DER MOZARTPLATZ IN
SALZBURG MIT DER
EISENHANDLUNG TOBIAS
TRAKL UND DER MICHAELS-
KIRCHE
MOZARTPLATZ IN SALZBURG
WITH IRONMONGER'S SHOP
OF TOBIAS TRAKL AND ST
MICHAEL'S CHURCH

• 1900-1913
Papier, Digitaldruck auf Karton nach Glasplattennegativ/Reproduktion nach Digitaldruck | Paper, digital print on cardboard from glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 54911

Das heutige Café Glockenspiel ist in einem einstöckigen Gebäude beheimatet, das ursprünglich als Anbau für das Nobelhotel Erzherzog Karl am Waagplatz errichtet wurde. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betrieb Tobias Trakl darin eine Eisenhandlung.
Today's Café Glockenspiel is located in a single-storey building, which was originally built as annex for the first-class hotel Erzherzog Karl on Waagplatz. Tobias Trakl ran an ironmonger's shop here in the early twentieth century.



MARKETENDER-SCHLÖSSL
AUF DEM MÖNCHSBERG
MARKETENDER-SCHLÖSSL
(CASTLE) ON MÖNCHSBERG

• 1. Viertel 20. Jh. | 1st qtr 20th c.
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 3130-49



ALTE RENNBAHN AN DER
HAUNSPERGSTRASSE
OLD RACING TRACK ON
HAUNSPERGSTRASSE

• 1914
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 2054-49



LUFTBALLON-AUFSTIEG
BALLOON FLIGHT

• 1912
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 4188-49

Der Ballon, der seine Reise beim Gaswerk in Lehen begann, war mit prominenten Passagieren besetzt. Erzherzog Josef Ferdinand, Hauptmann Hinterstoißer mit Gemahlin und Hauptmann Malina fuhren damit in Richtung Westen davon.
The balloon began its flight at the gasworks in Lehen, with prominent passengers on board. Archduke Josef Ferdinand, Captain Hinterstoißer with spouse and Captain Malina flew up and away with it towards the west.



„HEXENTURM“
“WITCH TOWER”

• nach | after 1898
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 2056-49

Der „Hexenturm“ wurde im Zuge der zweiten Stadtbefestigung (1465-1490) als nordöstlicher Eckturm der neustadtseitigen Stadtmauer errichtet. Im November 1944 wurde er durch zwei Bombentreffer teilweise zerstört und nach Kriegsende abgerissen.
The “Hexenturm” - “Witch Tower” - was built in the course of the Second Fortification of the City (1465-1490) as the northeastern corner tower of the city wall on the “new town” side. It was partially destroyed in November 1944 by two bomb attacks and demolished after the end of the war.

„HEXE“
“WITCH”

Die Benennung als „Hexe“ ist dann als kritisch zu betrachten, wenn sie - in Abgrenzung zu Fantasiewesen - zur Herabwürdigung von Personen verwendet wird. In der Vergangenheit wurden Menschen unter dem Vorwand eine Hexe zu sein verfolgt und ermordet.
The designation “witch” is to be criticised when it is not used to describe fantasy beings, but to belittle or vilify persons. In the past, people were persecuted and murdered under the pretext of being a witch.



SCHLOSS FREISAAL VON NORDEN
FREISAAL CASTLE FROM THE NORTH

• 1860-1865
Fotoabzug auf Untersatzkarton/Reproduktion nach Fotoabzug |
Photographic print on cardboard (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 43832

Das Schloss Freisaal wechselte in seiner Geschichte vielfach die Besitzer. Diese Ansicht zeigt das Wasserschloss Freisaal von Norden ca. in der Zeit zwischen 1860 und 1865. Besitzer waren 1861 zunächst Victor Freiherr von Mesnil, später Anton Freiherr von Lilien. Freisaal Castle changed owners many times during its history. This view shows the moated castle of Freisaal from the north around the time between 1860 and 1865. In 1861, the owners at first were Victor Freiherr (Baron) von Mesnil, later Anton Freiherr von Lilien.



MÖWEN AUF DER SALZACH VOM FRANZ-JOSEF-KAI AUS BETRACHTET (?)
SEAGULLS OVER THE SALZACH SEEN FROM FRANZ-JOSEF-KAI (?)

• Anfang 20. Jh. | early 20th century
Reproduktion von Glasplattennegativ |
Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 9402-49



MÖWEN AUF DER SALZACH VOM FRANZ-JOSEF-KAI AUS BETRACHTET
SEAGULLS OVER THE SALZACH SEEN FROM FRANZ-JOSEF-KAI

• Anfang 20. Jh. | early 20th century
Reproduktion von Glasplattennegativ |
Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 9413-49



MÖWEN AUF DER SALZACH VOM FRANZ-JOSEF-KAI IN MÜLLN AUS BETRACHTET, MIT DER EISENBAHNBRÜCKE IM HINTERGRUND
SEAGULLS OVER THE SALZACH SEEN FROM FRANZ-JOSEF-KAI IN MÜLLN, WITH THE RAILWAY BRIDGE IN THE BACKGROUND

• circa 1915
Reproduktion von Glasplattennegativ |
Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7846-49



ÜBERSCHWEMMUNGEN IM NONNTAL WÄHREND DER HOCHWASSERKATASTROPHE 1899 IN SALZBURG
INUNDATIONS IN NONNTAL DURING THE FLOOD CATASTROPHE OF 1899 IN SALZBURG

• 1899
Reproduktion von Glasplattennegativ |
Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 5282-49

Im September 1899 war die Stadt Salzburg von einer Hochwasserkatastrophe großen Ausmaßes betroffen. Nicht nur, wie hier zu sehen im Nonntal, sondern auch in Teilen der Altstadt, am Giselakai und in der Schwarzstraße bahnte sich die Salzach ihren Weg über die Ufer. In September 1899, the City of Salzburg was hit by a flood catastrophe of enormous proportion. The Salzach overflowed its banks and invaded not only Nonntal as can be seen here, but also parts of the Altstadt (the historic city), Giselakai and Schwarzstrasse.



ÜBERSCHWEMMUNGEN IM NONNTAL BEIM HOCHWASSER IN SALZBURG 1920
INUNDATIONS IN NONNTAL DURING THE FLOODS IN SALZBURG IN 1920

• 1920
Fotoabzug auf Papier, fixiert auf Untersatzkarton/Reproduktion nach Fotoabzug |
Photographic print on paper, mounted on cardboard / (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 8745 b



MÖWEN AUF DER SALZACH VOM FRANZ-JOSEF-KAI IN MÜLLN (?) AUS BETRACHTET
SEAGULLS OVER THE SALZACH SEEN FROM FRANZ-JOSEF-KAI IN MÜLLN (?)

• Anfang 20. Jh. | early 20th century
Reproduktion von Glasplattennegativ |
Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7670-49



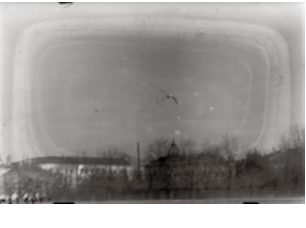
MÖWEN AUF DER SALZACH MIT DER KAPELLE DER FRANZISKANERINNEN VON VÖCKLABRUCK IN DER SCHWARZSTRASSE IM HINTERGRUND
SEAGULLS OVER THE SALZACH WITH THE CHAPEL OF THE FRANCISCAN SISTERS OF VÖCKLABRUCK ON SCHWARZSTRASSE IN THE BACKGROUND

• circa 1900
Reproduktion von Glasplattennegativ |
Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7776-49



MÖWEN AUF DER SAALACH VOM FRANZ-JOSEF-KAI AUS BETRACHTET (?)
SEAGULLS OVER THE SAALACH SEEN FROM FRANZ-JOSEF-KAI (?)

• Anfang 20. Jh. | early 20th century
Reproduktion von Glasplattennegativ |
Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7780-49



MÖWEN AUF DER SALZACH VOM FRANZ-JOSEF-KAI AUS BETRACHTET
SEAGULLS OVER THE SALZACH SEEN FROM FRANZ-JOSEF-KAI

• Anfang 20. Jh. | early 20th century
Reproduktion von Glasplattennegativ |
Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7779-49



AUFRÄUMARBEITEN IN SALZBURG PARSCH NACH DEM HOCHWASSER VON 1897 ODER 1899
CLEARING-UP WORK IN SALZBURG-PARSCH AFTER THE FLOODS OF 1897 OR 1899

• 1897-1899
Fotoabzug auf Papier, fixiert auf Untersatzkarton/Reproduktion nach Fotoabzug |
Photographic print on paper, mounted on cardboard / (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 8715

Der Gersbach trat immer wieder über seine Ufer, wie die Aufräumarbeiten im Stadtteil Parsch zeigen. Im Hintergrund zu sehen ist die Villa Schmederer. The Gersbach river frequently overflowed its banks, as seen in the clearing-up work in the suburb of Parsch. Villa Schmederer is seen in the background.

EIN SEGELFLUGZEUG ÜBER DEM GAISBERG-PLATEAU IN EINER ERRECHNETEN HÖHE VON 2026 METER.
A GLIDER OVER THE GAISBERG PLATEAU FLYING AT A CALCULATED HEIGHT OF 2026 METRES.

• 1930-1938
Fotoabzug auf Papier/Reproduktion nach Fotoabzug |
Photographic print on paper (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 43796 29

Die Pyramidenstumpfform des Berges lässt Starts in jede Richtung zu, besonders effizient jedoch von der Zistelalm und Judenberg bei West- und Südwestwind sowie vom Startplatz Koppl am Ost-rand des Bergs. The form of the mountain like a pyramid frustum allows takeoff in every direction, but even more efficiently from the Zistelalm and Judenberg when the wind was westerly and southwesterly, also from the Koppl launch pad on the eastern edge of the mountain.

4.1



SPEEDWAY-RENNEN ODER TRAINING AUF DER TRAB-RENNBAHN IN PARSCH
SPEEDWAY RACING OR TRAINING ON THE TROT-TING TRACK IN PARSCH

- 1930-1940
Fotoabzug auf Papier/
Reproduktion nach
Fotoabzug |
Photographic print on
paper (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 44150



SEGELFLIEGER BEIM START AM GAISBERG BEI KOPPL
GLIDERS TAKING OFF ON GAISBERG NEAR KOPPL

- 1932-1933
Fotoabzug auf Papier/
Reproduktion nach
Fotoabzug |
Photographic print on
paper (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 43796 4

Mit dem Vertrag von Saint-Germain wurde Österreich der Bau und Betrieb motorisierter Flugzeuge verboten. Dies veranlasste ehemalige Flieger-Asse, Feldpiloten, Flugzeugtechniker und Flugbegeisterte, sich der Planung und dem Bau von Segelflugzeugen zuzuwenden, weil dies nicht untersagt war. The treaty of Saint-Germain prohibited Austria from building and operating motorised aircraft. This caused former ace pilots, field pilots, aircraft technicians and fans of flying to start planning and making gliders, which were not prohibited.



KINDER BEIM RODELN AUF DEM MÖNCHSBERG (?)
CHILDREN SLEDGING ON MÖNCHSBERG (?)

- Anfang 20.Jh. |
early 20th century
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7749-49

Der Eislaufplatz beim Gasthof Ganslhof in Schallmoos profitierte, in Zeiten ohne künstliche Eisaufbereitung, von seiner Lage im Schatten des Kapuzinerbergs. Der spärliche Sonnenschein ermöglichte an vielen Wintertagen das Eislaufen. In the times before artificial ice production, the ice-skating rink near the Ganslhof inn in Schallmoos profited from its location in the shade of the Kapuzinerberg. The weak sunshine allowed ice-skating on many winter days.



AUTOMOBIL IN DER ELISABETH-VORSTADT
AUTOMOBILE IN ELISABETH-VORSTADT

- circa 1915
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7710-49



ECKE SCHWARZSTRASSE/PLATZL
CORNER OF SCHWARZSTRASSE/PLATZL

- vor | before 1914
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 3038-49

4.2



RODLER AM MÖNCHSBERG
SLEDGING ON MÖNCHSBERG

- circa 1910
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 4003-49



EISLAUFENDE KINDER IM VOLKSGARTEN (EHEMALS KAISER-FRANZ-JOSEF-PLATZ)
CHILDREN ICE SKATING IN THE VOLKSGARTEN (FORMER KAISER-FRANZ-JOSEF-PLATZ)

- Anfang 20.Jh. |
early 20th century
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 6935-49



IM SCHNEE SPIELENDEN KINDER VOR DEM GEBÄUDE DER BAYERISCHEN STAATSBahn AM SALZBURGER HAUPTBAHNHOF
CHILDREN PLAYING IN THE SNOW IN FRONT OF THE BUILDING OF THE BAVARIAN STATE RAILWAY AT SALZBURG MAIN STATION

- Datierung unbekannt |
Date unknown
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7854-49



SCHLITTSCHUHLÄUFER AM EISLAUFPLATZ GANSLHOF AN DER VOGELWEIDESTRASSE MIT DER FAMILIE WENZEL SWATEKS
ICE-SKATERS ON THE GANSLHOF ICE-SKATING RINK ON VOGELWEIDESTRASSE WITH THE FAMILY OF WENZEL SWATEK

- 1885-1890
Foto auf Passepartout-karton/Reproduktion nach Fotoabzug |
Photograph on mat board (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 17110

Im Eckhaus Platzl/Schwarzstraße befand sich über viele Jahrzehnte ein Spezereigeschäft (Gewürzwaren), ehe 1914 das Bekleidungshaushaus Franz Krivanec einzog. Im Nachbarhaus hatte die Druckerei Robert Pfleumer (1848-1934) ihre Niederlassung. A herbs and spices shop was located for many decades at the corner of Platzl/Schwarzstrasse, before the outfitters Franz Krivanec moved in in 1914. The printing business of Robert Pfleumer (1848-1934) was established in the house next door.



GAISBERGBAHN
GAISBERG RAILWAY

- circa 1900
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 4202-49



GNIGL VON DER BANK HINTER DEM WIRTSHAUS GABLERBRÄU AUS BE-TRACHTET
GNIGL VIEWED FROM THE BANK BEHIND THE GABLERBRÄU INN

- Datierung unbekannt |
Date unknown
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 2232-49

Die Bäume links der Kirche markieren den Park von Schloss Minnesheim. Die Minnesheimstraße wurde 1936 gebaut und verläuft mittig durch den Park. The trees at the left of the church mark the park of Minnesheim Castle. Minnesheimstrasse was constructed in 1936 and runs through the middle of the park.



PFERDEFUHRWERK IN
SALZBURG
HORSE AND CART IN
SALZBURG

• Anfang 20. Jh. |
early 20th century
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7788-49



SAMMELWAGEN FÜR GABEN
IN DER GSTÄTTENGASSE
FÜR DIE SOLDATEN AN
DER FRONT WÄHREND DES
ERSTEN WELTKRIEGS
PICK-UP TRUCK FOR DONA-
TIONS ON GSTÄTTENGASSE
FOR SOLDIERS ON THE
FRONT DURING THE FIRST
WORLD WAR

• 1914
Fotoabzug auf Papier,
fixiert auf Untersatz-
papier/Reproduktion nach
Fotoabzug |
Photographic print on
paper, mounted cardboard
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 8638 a



DER MOZARTPLATZ IN
SALZBURG MIT DER
EISENHANDLUNG
TOBIAS TRAKL UND
DER MICHAELSKIRCHE
MOZARTPLATZ IN SALZBURG
WITH IRONMONGER'S SHOP
OF TOBIAS TRAKL AND ST
MICHAEL'S CHURCH

• 1900-1913
Papier, Digitaldruck auf
Karton nach Glasplatten-
negativ/Reproduktion
nach Digitaldruck |
Paper, digital print on
cardboard from glass
plate negative
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 54911

Das heutige Café Glo-
ckenspiel ist in einem
einstöckigen Gebäude
beheimatet, das ursprüng-
lich als Anbau für das
Nobelhotel Erzherzog Karl
am Waagplatz errichtet
wurde. Zu Beginn des 20.
Jahrhunderts betrieb
Tobias Trakl darin eine
Eisenhandlung.
Today's Café Glockenspiel
is located in a sin-
gle-storey building,
which was originally
built as annex for the
first-class hotel Erzher-
zog Karl on Waagplatz.
Tobias Trakl ran an iron-
monger's shop here in the
early twentieth century.



BERGPUTZER OBERHALB DES
FRIEDHOFS ST. PETER
MOUNTAIN CLEANERS ABOVE
ST PETER'S CEMETERY

• 1. Viertel 20. Jh. |
1st qtr 20th c.
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 4223-49

Bis zum großen Felssturz am
Mönchsberg im Jahr 1669
mit 230 Opfern wurden die
Stadtberge nur sporadisch
von Bergputzern kontrol-
liert. Ab 1778 erfolgt
eine jährliche Überprü-
fung von Kapuziner- und
Mönchsberg. Heute werden
alle Stadtberge regelmä-
ßig überprüft.
The city mountains were
inspected by mountain
cleaners only sporadi-
cally until the major
rockfall on Mönchsberg
in 1669 with 230 vic-
tims. Since 1778, annual
inspections were carried
out on Kapuzinerberg and
Mönchsberg. Today all
city mountains are regu-
larly checked.



DER WALSER BIRNBAUM AUF
DEM WALSERFELD NACH
EINER FOTOGRAFIE IM
MUSEUM
THE WALS PEAR TREE ON
WALSERFELD AFTER A
PHOTOGRAPH IN THE
MUSEUM

• nach | after 1900
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 4072-49

Um den im Laufe der Zeit
mehrmals neu gepflanzten
Walser Birnbaum ranken
sich viele Sagen, wie die
Vorhersage, dass beim
Birnbaum einmal eine gro-
ße Schlacht stattfinden
werde. Im 19. Jahrhun-
dert soll der Baum an die
Schlacht am Walserfeld
(12. bis 14. Dezember
1800) erinnert haben.
The Wals Pear Tree was
replanted many times in
the course of time. Many
legends are woven around
it, such as the prophecy
that some time or other
a great battle would be
fought at the pear tree.
In the nineteenth century
the tree was said to have
commemorated the Battle
of Walserfeld
(12-14 December 1800).



JOHANNES BAPTIST
KATSCHTHALER, ERZ-
BISCHOF VON SALZBURG
UND KARDINAL, BEIM
GEBET AUF DEM MÖNCHS-
BERG

JOHANNES BAPTIST
KATSCHTHALER, ARCH-
BISHOP OF SALZBURG AND
CARDINAL, AT PRAYER ON
MÖNCHSBERG

• circa 1903-15
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 6941-49



EIN BERGPUTZER IN
SALZBURG
A MOUNTAIN CLEANER IN
SALZBURG

• Anfang 20. Jh. |
early 20th century
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 7660-49



BERGPUTZER AM
KAPUZINERBERG
MOUNTAIN CLEANERS ON
KAPUZINERBERG

• 1. Viertel 20. Jh. |
1st qtr 20th c.
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 4232-49

Anfangs wurden die Bergput-
zer Steinbrecher genannt.
Die Tätigkeiten werden
vom Bergabfahrer, vom
Seilhalter, dem Loser und
dem Aufpasser erledigt.
Seit 1870 muss die Stadt
Salzburg die Kosten al-
lein tragen.
In the beginning, the moun-
tain cleaners were called
stone-breakers. The work
was performed by mountain
examiner, rope holder,
relay man and watchman.
Since 1870, the City of
Salzburg has had to bear
the costs alone.



BLICK VON DER HOFHAY-
MER ALLEE IN RICHTUNG
FESTUNG
VIEW FROM HOFHAYMER
ALLEE TOWARDS THE
FORTRESS

• 1966-1968
Fotoabzug auf Papier /
Reproduktion nach
Fotoabzug |
Photographic print on
paper (reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. Foto 42882

Mit der Zunahme des Indi-
vidualverkehrs in der
Landeshauptstadt ab den
1960er-Jahren musste auch
das Verkehrsnetz an diese
Entwicklung angepasst
werden. Um bestehende
Fahrbahnen zu verbrei-
tern, waren vorab oftmals
Fällarbeiten am Altbe-
stand notwendig.
The increase in individual
traffic in the State cap-
ital (Landeshauptstadt)
in the 1960s meant that
the transport network had
to be adapted to cope
with this development. To
widen existing traffic
lanes, it was often nec-
essary to fell old stock.



FÖHRE BEIM GASTHOF
LINDENHOF AN DER WEST-
BAHNSTRASSE (?)
SCOTS PINE NEAR THE
LINDENHOF INN ON WEST-
BAHNSTRASSE (?)

• Anfang 20. Jh. |
early 20th century
Reproduktion von
Glasplattennegativ |
Glass plate negative
(reproduction)
Salzburg Museum,
Inv.-Nr. GP 9404-49



GLEISE UND WAGONS AUF DEM SALZBURGER HAUPT-BAHNHOF
TRACKS AND CARRIAGES AT SALZBURG MAIN STATION

• Anfang 20. Jh. | early 20th century
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 6959-49



AUSZUG DES FELDKANONEN-REGIMENTS 41 AUS SALZBURG IM AUGUST 1914 WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS
DEPARTURE OF THE FIELD ARTILLERY REGIMENT 41 FROM SALZBURG IN AUGUST 1914 DURING THE FIRST WORLD WAR

• 1914
Fotoabzug auf Papier/ Reproduktion nach Fotoabzug | Photographic print on paper (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 22336



DER SALZBURGER BAHNHOF VOR DEM UMBAU 1900
SALZBURG MAIN STATION BEFORE RECONSTRUCTIONS IN 1900

• 1892-1900
Reproduktion von Diapositiv | Reproduction of slide
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 12112-49



GAISBERGBAHN OBERHALB VON PARSCH
GAISBERG RAILWAY ABOVE PARSCH

• circa 1900
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 4124-49



ABBRUCH VON MICHAEL HAYDNS WOHNHAUS AN DER FESTUNGSGASSE
DEMOLITION OF MICHAEL HAYDN'S HOUSE ON FESTUNGSGASSE

• 1891
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 2990-49

Der Komponist Johann Michael Haydn (1737-1806) wohnte fast 40 Jahre in der Festungsgasse. 1891 wurde sein ehemaliges Wohnhaus abgebrochen, um Platz für den Neubau der Talstation der neuerrichteten Festungsbahn zu schaffen. Heute erinnert eine Gedenktafel daran. The composer Johann Michael Haydn (1737-1806) lived on Festungsgasse for almost forty years. His former dwelling was demolished in 1891 to make way for the new building of the valley station for the newly constructed funicular railway to the Fortress (Festungsbahn). Today this is commemorated by a plaque.



BADERGÄSSCHEN
BADERGÄSSCHEN

• 1890-1900
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 1938-49

Das Badergässchen wurde beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und im Zuge der Errichtung des Münzgassendurchbruchs verändert. The Badergässchen was altered when reconstructed after the Second World War and in the course of the breakthrough for Münzgasse.



ABMARSCH VON TEILEN EINES INFANTERIE-REGIMENTES (IR 75 ODER LIR 8?) IN DER RAINER-STRASSE WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS
DECAMPMENT OF PARTS OF AN INFANTRY REGIMENT (IR 75 OR LIR 8?) ON RAINERSTRASSE DURING THE FIRST WORLD WAR

• 1915
Fotoabzug auf Papier/ Reproduktion nach Fotoabzug | Photographic print on paper (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 22176



BRUDERHOF, DURCHGANG ZUR LINZERGASSE
BRUDERHOF, PASSAGEWAY TO LINZERGASSE

• circa 1900
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 2881-49

Der Bruderhof ist ein Gebäudekomplex zwischen Linzergasse und Paris-Lodron-Straße, der sich um zwei Innenhöfe gruppiert. In Teilen war früher das Rote Kreuz und bis 1999 auch die Freiwillige Feuerwehr untergebracht. The Bruderhof is a building complex between Linzergasse and Paris-Lodron-Strasse, which is grouped around two interior courtyards. In earlier times, the Red Cross was housed in parts of it, and till 1999 also the Voluntary Fire Brigade.



NEUTOR VON INNEN,
WINTERAUFNAHME
NEUTOR FROM INSIDE,
WINTER PHOTOGRAPH

• nach | after 1916
Reproduktion von Glasplattennegativ | Glass plate negative (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. GP 2762-49



SCHWARZSTRASSE IM BE-REICH DER BAR SAVOY NACH DEM „ANSCHLUSS“ 1938
SCHWARZSTRASSE IN THE VICINITY OF THE BAR SAVOY AFTER THE “ANSCHLUSS” (ANNEXATION OF AUSTRIA) IN 1938

• 1938-1939
Fotoabzug auf Papier/ Reproduktion nach Fotoabzug | Photographic print on paper (reproduction)
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 41974

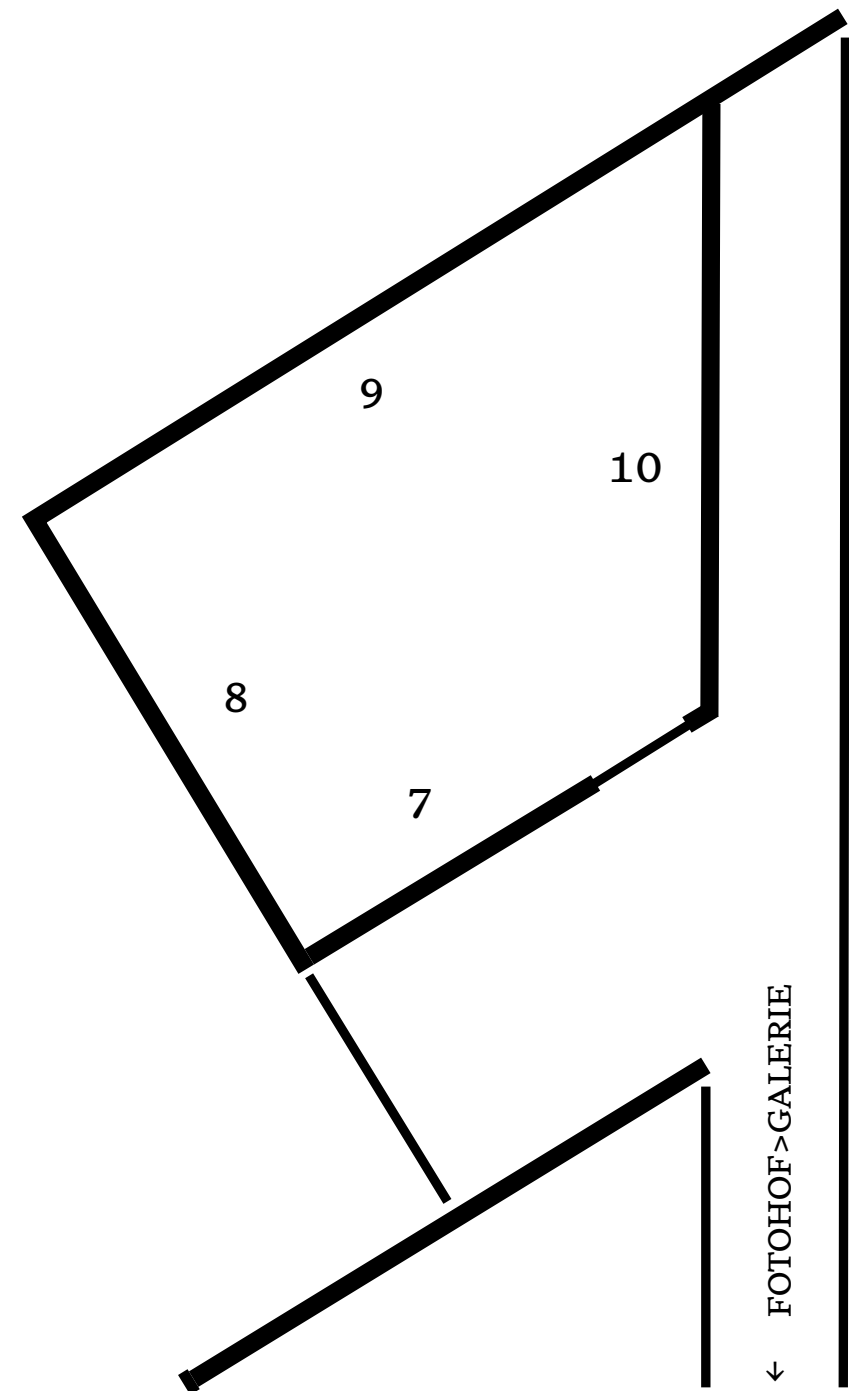
Das Gewölbe in der Schwarzstrasse 10 wurde erst kurz vor dem Zweiten Weltkrieg als Bar Savoy eingerichtet. Ab Herbst 1944 als Diät-Speisehaus für Magenkranke und Diabetiker verwendet, konnte der Barbetrieb erst ab Oktober 1946 wieder aufgenommen werden. The arch on Schwarzstrasse 10 was first erected shortly before the Second World War as Bar Savoy. Used since autumn 1944 as a dietary eating house for people suffering from stomach illnesses and diabetes, bar service could only resume once more as of October 1946.

„ANSCHLUSS“
“ANSCHLUSS” - THE ANNEXATION OF AUSTRIA

Der Begriff „Anschluss“ wurde von den Nationalsozialisten für die Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich im Jahr 1938 verwendet und ist damit stark von der nationalsozialistischen Propaganda geprägt. The term “Anschluss” was coined by the Nazis for the annexation of Austria into the German Reich in 1938 and is therefore strongly tainted by Nazi propaganda.

Index

(FOTOHOF>STUDIO)





SCHLOSS FREISAAL VON NORDEN
FREISAAL CASTLE FROM THE NORTH

• 1860-1865
Fotoabzug auf Untersatzkarton | Photographic print on cardboard
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 43832



SCHLITTSCHUHLÄUFER AM EISLAUFPLATZ GANSLHOF AN DER VOGELWEIDERSTRASSE MIT DER FAMILIE WENZEL SWATEKS
ICE-SKATERS ON THE GANSLHOF ICE-SKATING RINK ON VOGELWEIDERSTRASSE WITH THE FAMILY OF WENZEL SWATEK

• 1885-1890
Fotoabzug auf Passepartoutkarton | Photographic print on mat board
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 17110

Der Eislaufplatz beim Gasthof Ganslhof in Schallmoos profitierte, in Zeiten ohne künstliche Eisaufbereitung, von seiner Lage im Schatten des Kapuzinerbergs. Der spärliche Sonnenschein ermöglichte an vielen Wintertagen das Eislaufen.
In the times before artificial ice production, the ice-skating rink near the Ganslhof inn in Schallmoos profited from its location in the shade of the Kapuzinerberg. The weak sunshine allowed ice-skating on many winter days.



DER SALZBURGER HAUPTBAHNHOF IN DER ENDPHASE DER ERRICHTUNG
SALZBURG MAIN STATION IN THE END PHASE OF CONSTRUCTION

• 1860
Fotoabzug auf Papier, Albumin | Photographic print on paper, albumen
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 45025



AUFRÄUMARBEITEN IN SALZBURG PARSCH NACH DEM HOCHWASSER VON 1897 ODER 1899
CLEARING-UP WORK IN SALZBURG-PARSCH AFTER THE FLOODS OF 1897 OR 1899

• 1897-1899
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 8715

Der Gersbach trat immer wieder über seine Ufer, wie die Aufräumarbeiten im Stadtteil Parsch zeigen. Im Hintergrund zu sehen ist die Villa Schmederer.
The Gersbach river frequently overflowed its banks, as seen in the clearing-up work in the suburb of Parsch. Villa Schmederer is seen in the background.



BLICK AUS DER LINZER-
GASSE IN RICHTUNG
PLATZL
VIEW FROM LINZER-
GASSE TOWARDS PLATZL

• 1908
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 44228



DER MOZARTPLATZ IN SALZBURG MIT DER EISENHANDLUNG TOBIAS TRAKL UND DER MICHAELSKIRCHE
MOZARTPLATZ IN SALZBURG WITH IRONMONGER'S SHOP OF TOBIAS TRAKL AND ST MICHAEL'S CHURCH

• 1900-1913
Papier, Digitaldruck auf Karton nach Glasplatten-negativ | Paper, digital print on cardboard from glass plate negative
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 54911

Das heutige Café Glockenspiel ist in einem einstöckigen Gebäude beheimatet, das ursprünglich als Anbau für das Nobelhotel Erzherzog Karl am Waagplatz errichtet wurde. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts betrieb Tobias Trakl darin eine Eisenhandlung.
Today's Café Glockenspiel is located in a single-storey building, which was originally built as annex for the first-class hotel Erzherzog Karl on Waagplatz. Tobias Trakl ran an ironmonger's shop here in the early twentieth century.



BLICK ÜBER DEN BOTANISCHEN GARTEN AUF DIE FRANZISKANERKIRCHE, DEN TURM DER STIFTSKIRCHE ST. PETER UND DIE FESTUNG
VIEW ACROSS THE BOTANICAL GARDEN ONTO THE FRANCISCAN CHURCH, THE TOWER OF ST PETER'S ABBEY CHURCH AND THE FORTRESS

• 1904-1914
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 43074



STRASSENKEHRER AUF DER EHEMALIGEN WESTBAHNSTRASSE (HEUTE RAINERSTRASSE) VOR DEM LINDENHOF
STREET SWEEPERS ON THE FORMER WESTBAHNSTRASSE (TODAY RAINERSTRASSE) IN FRONT OF THE LINDENHOF

• 1915
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 51440



ABMARSCH VON TEILEN EINES INFANTERIEREGIMENTES (IR 75 ODER LIR 8?) IN DER RAINERSTRASSE WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS
DECAMPMENT OF PARTS OF AN INFANTRY REGIMENT (IR 75 OR LIRA 8?) ON RAINERSTRASSE DURING THE FIRST WORLD WAR

• 1915
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 22176



TRANSPARENT MIT DEM AUFRUF ZUR ZEICHNUNG DER VIERTEN KRIEGSANLEIHE IM ERSTEN WELTKRIEG IN DER HANS-PRODINGER-STRASSE
BANNER CALLING FOR SUBSCRIPTION TO THE FOURTH WAR BOND IN THE FIRST WORLD WAR ON HANS-PRODINGER-STRASSE

• 1915
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 21851



Die Kriegsanleihen waren das wichtigste Finanzierungsinstrument zur Deckung der Kriegsausgaben in Österreich-Ungarn. Insgesamt wurden in Zisleithanien (Teil der ehem. Habsburgmonarchie) bis Kriegsende acht Anleihen im Umfang von 35,13 Milliarden Kronen zur öffentlichen Zeichnung ausgegeben.

War bonds were the most important financial means of covering war expenditure in Austria-Hungary. In Cisleithania (part of the former Habsburg Monarchy), a total of eight bonds was issued for public subscription by the end of the war, amounting to 35.13 thousand million crowns (Kronen).



SAMMELWAGEN FÜR GABEN IN DER GSTÄTTENGASSE FÜR DIE SOLDATEN AN DER FRONT WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS
PICK-UP TRUCK FOR DONATIONS ON GSTÄTTENGASSE FOR SOLDIERS ON THE FRONT DURING THE FIRST WORLD WAR

- 1914
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 8638 a

AUSZUG DES FELDKANONEN-REGIMENTS 41 AUS SALZBURG IM AUGUST 1914 WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS
DEPARTURE OF THE FIELD ARTILLERY REGIMENT 41 FROM SALZBURG IN AUGUST 1914 DURING THE FIRST WORLD WAR

- 1914
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 22336



BARACKE IM KRIEGSGEFANGENENLAGER NIEDERALM IN GRÖDIG BEI SALZBURG WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS
BARRACKS IN THE NIEDERALM PRISONER-OF-WAR CAMP IN GRÖDIG NEAR SALZBURG DURING THE FIRST WORLD WAR

- 1915
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 8553



RUSSISCHE KRIEGSGEFANGENE BEI DER FELDARBEIT BEIM GASTHOF KUGLHOF IN DER GEMEINDE MAXGLAN (HEUTE STADTTEIL VON SALZBURG)
RUSSIAN PRISONERS OF WAR WORKING ON A FIELD NEAR THE KUGLHOF INN IN THE BOROUGH OF MAXGLAN (NOW A SUBURB OF SALZBURG)

- 1915
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 22182

Aufgrund der Erfahrungen, die man mit Gemüseanbau zur Selbstversorgung im Gefangenenlager Grödig gemacht hatte, wurden ab Juli 1915 in verschiedenen Orten des Flachgaus Grundflächen gepachtet und unter Leitung der Gefangenen selbst bestellt. Because of the experience gained growing vegetables for self-provision in the Grödig prisoner-of-war camp, starting in July 1915 plots of land were leased in various places in the Flachgau region and cultivated under the guidance of the prisoners themselves.



RUSSISCHE KRIEGSGEFANGENE BEI DER FELDARBEIT BEIM GASTHOF KUGLHOF IN DER GEMEINDE MAXGLAN
RUSSIAN PRISONERS OF WAR WORKING ON A FIELD NEAR THE KUGLHOF INN IN THE BOROUGH OF MAXGLAN

- 1915
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 22181

Die Kriegsdauer führte zu einem Arbeitskräftemangel in der Heimat. Gemäß der Haager Landkriegsordnung durften Kriegsgefangene mit Ausnahme der Offiziere nach ihrem Dienstgrad und nach ihren Fähigkeiten als Arbeiter verwendet werden.

The length of the war led to a shortage of workers in the home country. In compliance with the Hague Regulation, prisoners of war - with the exception of officers - were permitted to be employed as workers based on their rank and capabilities.



EINE BIERKUTSCHE VON STIEGL VOR DER PFERDESCHWEMME AM SIGMUNDSPLATZ (HEUTE HERBERT-VON-KARAJAN-PLATZ)
A BREWERY CARRIAGE BELONGING TO STIEGL IN FRONT OF THE HORSE-WATERING POND, THE PFERDESCHWEMME, ON SIGMUNDSPLATZ (TODAY HERBERT-VON-KARAJAN-PLATZ)

- 1927
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 44479

Während seit mehr als 500 Jahren die Stiegl-Pferde zum Stadtbild Salzburgs gehören, waren die Ochsenengespanne lediglich eine Ergänzung und nicht die Regel. Die Brauerei rühmt sich, dass in der Geschichte Stiegls kein Tag verging, ohne dass Pferdekutschen ausgefahren wären.

The Stiegl horses were part of the Salzburg cityscape for more than five hundred years, while the ox team was simply an extra and not the rule. The brewery boasted that throughout the history of Salzburg not a day went by without the horse carriages being driven out.



ÜBERSCHWEMMUNGEN IN NONNTAL BEIM HOCHWASSER IN SALZBURG 1920
INUNDATIONS IN NONNTAL DURING THE FLOODS IN SALZBURG IN 1920

- 1920
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 8745 b



PERSONEN AUF EINER IM BAU BEFINDLICHEN BRÜCKE, ABSCHNITT DER GAISBERG LANDESSTRASSE
PEOPLE ON A BRIDGE THAT IS UNDER CONSTRUCTION, DETAIL OF GAISBERG LANDESSTRASSE

- 1929
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 56398 b



VIER PFLEGERHÄUSER DER LANDESHEILANSTALT FÜR NERVEN- UND GEMÜTSKRANKE IN LEHEN
FOUR BUILDINGS (PFLEGERHÄUSER) OF THE STATE HOSPITAL FOR NERVOUS AND DEPRESSIVE DISEASES IN LEHEN

- 1926
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 21298

Die vier Pflegerhäuser für Beschäftigte der Landesheilanstalt für Nerven- und Gemütskranke in Salzburg-Lehen wurden aus den damals in Mode kommenden Schlackenhohlsteinen errichtet. Der Baustoff aus diesem Abfallprodukt sollte billiges Bauen ermöglichen.

The four buildings, called Pflegerhäuser, for employees of the State Hospital for Nervous and Depressive Diseases in Salzburg-Lehen were built with hollow slag bricks, which was in vogue at the time. The building material from this waste product was intended to lower building costs.



DIE ABRISSARBEITEN FÜR DEN NEUBAU DES POSTHOF'S IN DER KAIGASSE
DEMOLITION WORK FOR THE NEW BUILDING OF THE POSTHOF ON KAIGASSE

• 1931
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 120



TORFSTECHEN IM BEREICH MOOSSTRASSE/GLANBACH
PEAT CUTTING IN THE VICINITY OF MOOS-STRASSE/GLANBACH

• 1930-1940
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum (Dauerleihgabe | Permanent loan from Salzburger Museumsverein), Inv.-Nr. Foto 41730 5

Beim Torfstich in Leopoldskron wurde zuerst das Moos entfernt, um dann Soden stechen zu können. Die Torfsoden (Torfziegel) wurden mit einem Torfkarren zur Trocknung gefahren und entlang einer Stange mit mehreren Querstangen in die Höhe aufgestapelt.
When digging for peat in Leopoldskron, the moss was removed in order to be able to dig up the sods. The peat sods were transported in a peat cart to be dried and stacked up high along a pole with several cross-bars.



SPEEDWAY-RENNEN ODER TRAINING AUF DER TRAB-RENNBAHN IN PARSCH
SPEEDWAY RACING OR TRAINING ON THE TROT-TING TRACK IN PARSCH

• 1930-1940
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 44150

Die Spezialmotorräder für Bahnrennen haben heutzutage eine besonders umweltfreundliche Technik: Als Kraftstoff ist ausschließlich Methanol zugelassen, das fast rückstandsfrei verbrennt, geschmiert werden die Motoren mit rein pflanzlichen Ölen.
The special motor bikes for speedway racing today run on a technical system that is remarkably environment-friendly: only methanol is allowed as fuel, so combustion is almost emission-free, and the motors are lubricated with pure vegetable oil.



EIN SEGELFLUGZEUG ÜBER DEM GAISBERG-PLATEAU IN EINER ERRECHNETEN HÖHE VON 2026 METER.
A GLIDER OVER THE GAISBERG PLATEAU FLYING AT A CALCULATED HEIGHT OF 2026 METRES.

• 1930-1938
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 43796 29

Die Pyramidenstumpfform des Berges lässt Starts in jede Richtung zu, besonders effizient jedoch von der Zistelalm und Judenberg bei West- und Südwestwind sowie vom Startplatz Koppl am Ost-rand des Bergs.
The form of the mountain like a pyramid frustum allows takeoff in every direction, but even more efficiently from the Zistelalm and Judenberg when the wind was westerly and southwesterly, also from the Koppl launch pad on the eastern edge of the mountain.



SEGELFLIEGER BEIM START AM GAISBERG BEI KOPPL
GLIDERS TAKING OFF ON GAISBERG NEAR KOPPL

• 1932-1933
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 43796 4



MANNSCHAFT SCHLEPPT SEGELFLIEGER ZUM STARTPLATZ AM GAISBERG BEI KOPPL
A TEAM OF MEN TOW GLIDERS TO THE LAUNCH PAD ON GAISBERG NEAR KOPPL

• 1932-1933
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 43796 7

Zweifellos war die Eröffnung der Gaisbergstraße im Jahr 1929 von unschätzbarem Wert für den Segelflugsport, konnten so die sperrigen Flugzeuge auf unkomplizierte Weise mit einem Auto zum Startplatz geschleppt werden.
Without doubt, the opening of the Gaisberg road in 1929 was of inestimable value for the sport of gliding; the cumbersome aircraft could be towed by car without complications to the launch pad.



SCHWARZSTRASSE IM BE-REICH DER BAR SAVOY NACH DEM „ANSCHLUSS“ 1938
SCHWARZSTRASSE IN THE VICINITY OF THE BAR SAVOY AFTER THE “ANSCHLUSS” (ANNEXATION OF AUSTRIA) IN 1938

• 1938-1939
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 41974

Das Gewölbe in der Schwarzstraße 10 wurde erst kurz vor dem Zweiten Weltkrieg als Bar Savoy eingerichtet. Ab Herbst 1944 als Diät-Speisehaus für Magenkranke und Diabetiker verwendet, konnte der Barbetrieb erst ab Oktober 1946 wieder aufgenommen werden.
The arch on Schwarzstrasse 10 was first erected shortly before the Second World War as Bar Savoy. Used since autumn 1944 as a dietary eating house for people suffering from stomach illnesses and diabetes, bar service could only resume once more as of October 1946.

„ANSCHLUSS“ – THE ANNEXATION OF AUSTRIA

Der Begriff „Anschluss“ wurde von den Nationalsozialisten für die Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich im Jahr 1938 verwendet und ist damit stark von der nationalsozialistischen Propaganda geprägt.
The term “Anschluss” was coined by the Nazis for the annexation of Austria into the German Reich in 1938 and is therefore strongly tainted by Nazi propaganda.



DEUTSCHE WEHRMACHTSSOLDATEN MIT PFERDEN AUF DER STAATSBRÜCKE
GERMAN ARMY SOLDIERS WITH HORSES ON THE STAATSBRÜCKE (STATE BRIDGE)

• 1938-1940
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum (Dauerleihgabe | Permanent loan from Salzburger Museumsverein), Inv.-Nr. Foto 41728



VERNEBELUNG SALZBURGS
NACH DEN BOMBENANGRIFFEN IM ZWEITEN WELTKRIEG VOM GERSBERG IN PARSCHE AUS BETRACHTET
SMOKE SCREEN IN SALZBURG
AFTER THE BOMBINGS IN THE SECOND WORLD WAR, VIEW FROM GERSBERG IN PARSCHE

- 1944
Fotoabzug auf Papier, fixiert auf Untersatzkarton, Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 8539



FESTESSEN HOHER AMERIKANISCHER OFFIZIERE IN SCHLOSS KLESSHEIM BZW. IM KAVALLIERHAUS (?)
AMERICAN OFFICERS ENJOY A FESTIVE MEAL IN KLESSHEIM PALACE, RESPECTIVELY IN THE KAVALLIERHAUS (?)

- 1945
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 45703 81

Im Bild von links: Major General Harry J. Collins (1895-1963), Major General Robert Tyron Frederick (1907-1970), Lieutenant Graves und Brigadier General Henning Linden (1882-1984).
In the picture, left to right: Major General Harry J. Collins (1895-1963), Major General Robert Tyron Frederick (1907-1970), Lieutenant Graves and Brigadier General Henning Linden (1882-1984).



VERNEBELUNG SALZBURGS
NACH DEN BOMBENANGRIFFEN IM ZWEITEN WELTKRIEG, BLICK VOM GERSBERG IN PARSCHE IN RICHTUNG SALZACH UND UNTERSBERG
SMOKE SCREEN IN SALZBURG
AFTER THE BOMBINGS IN THE SECOND WORLD WAR, VIEW FROM GERSBERG IN PARSCHE TOWARDS THE SALZACH AND UNTERSBERG

- 1944
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 8538

Beim Blick aus dem Geschäftslokal von Foto-Stranger an der Ecke Residenzplatz/Goldgasse fällt ein abgestelltes Fahrzeug auf. Mitte der 1960er-Jahre konnten Autos noch am Residenzplatz geparkt werden.
A parked vehicle strikes the eye in this view of the corner of Residenzplatz/Goldgasse from the shop of Foto-Stranger. In the mid-1960s, cars could still be parked on Residenzplatz.



EINGANGSBEREICH DES COCKTAIL-CLUBS
ENTRANCE AREA OF THE COCKTAIL CLUB

- 1951
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum (Dauerleihgabe | Permanent loan from Salzburger Museumsverein), Inv.-Nr. Foto 56834 27

Der Cocktail-Club im Haus Gisellakai 15 wurde 1949 eröffnet und galt damals als das eleganteste Lokal Österreichs. Heute befindet sich hier die Bar Chez Roland.
The Cocktail Club on Gisellakai 15 was opened in 1949 and at the time was renowned as the most elegant bar in Austria. Today its place is taken by the bar Chez Roland.



BLICK VON DER HOFHAYMER ALLEE IN RICHTUNG FESTUNG
VIEW FROM HOFHAYMER ALLEE TOWARDS THE FORTRESS

- 1966-1968
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 42882

Mit der Zunahme des Individualverkehrs in der Landeshauptstadt ab den 1960er-Jahren musste auch das Verkehrsnetz an diese Entwicklung angepasst werden. Um bestehende Fahrbahnen zu verbreitern, waren vorab oftmals Fällarbeiten am Altbestand notwendig.
The increase in individual traffic in the State capital (Landeshauptstadt) in the 1960s meant that the transport network had to be adapted to cope with this development. To widen existing traffic lanes, it was often necessary to fell old stock.



FAHRLEITUNGSREVISION DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESBAHNEN AM SALZBURGER HAUPTBAHNHOF IM MÄRZ 1966
REVISION OF THE OVERHEAD LINE OF THE AUSTRIAN RAILWAYS AT SALZBURG MAIN STATION IN MARCH 1966

- 1966
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum, Inv.-Nr. Foto 56115 26



PERSONEN AM EINGANG DES FOTOATELIERS UND -SPEZIALGESCHÄFTS STRANGER AM RESIDENZPLATZ 4
PEOPLE AT THE ENTRANCE OF THE PHOTOGRAPHIC STUDIO AND SPECIALIST SHOP OF STRANGER'S ON RESIDENZPLATZ 4

- 1960 (?)
Fotoabzug auf Papier | Photographic print on paper
Salzburg Museum (Dauerleihgabe | Permanent loan from Salzburger Museumsverein), Inv.-Nr. Foto 56833 4

Alle Texte aus dem Index wurden von der Sammlung des *Salzburg Museums* zur Verfügung gestellt. |
All texts from the index were provided by the *Salzburg Museum* collection.

Impressum

FOTOHOF

KURATOR:INNEN | CURATORS:
Peter Schreiner
Nadine Weixler

MODERN PRINTS:
Andrew Phelps

GRAFIK- UND AUSSTELLUNGS-
DESIGN | GRAPHIC AND
EXHIBITION DESIGN:
Katrín Froschauer
Valentin Backhaus

AUSSTELLUNGSaufbau |
EXHIBITION SET-UP:
Sven Buchholzer
Sebastian Schindlauer

TEAM:
Anna Aicher
Sebastian Albert
Motahar Amiri
Valentin Backhaus
Brigitte Blüml-Kaendl
Mateusz Dworczyk
Katharina Eckschlager
Katrín Froschauer
Rainer Iglar
Pia Jakober
Kurt Kaendl
Helena Kalleitner
Michael Mauracher
Martin Mlineritsch
Stefanie Pirker
Andrew Phelps
Birgit Sattlecker
Peter Schreiner
Herman Seidl
Nadine Weixler
Elisabeth Wörndl

SALZBURG MUSEUM

DIREKTOR | DIRECTOR:
Martin Hochleitner

CHEFKURATOR |
HEAD CURATOR:
Peter Husty

AUSSTELLUNGSORGANISATION
| EXHIBITION ORGANISATION:
Peter Husty
Fabian Schmitt
Stephan Wagner

TEXTE | TEXTS:
Anna Engl
Christian Flandera
Werner Friepesz
Ulrike Hampel
Peter Husty
Angelika Marckhgott
Andreas Zechner

TEXTREDAKTION
UND LEKTORAT |
TEXT EDITING
AND PROOFREADING:
Fabian Schmitt

FINANZEN | FINANCES:
Christian Rolff
(Prokurist)
Esther Praher

REGISTRARIN | REGISTRAR:
Susanne Guderna

MARKETING &
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT |
MARKETING &
PUBLIC RELATIONS:
Cay Bubendorfer
(Leitung | Head)
Eram Khan
Christina Holzmeier
Maurice Rigaud

KUNST- UND KULTURVER-
MITTLUNG |
MUSEUM EDUCATION:
Christine Walther
(Leitung | Head)
Nadja Al Masri-Gutternig
Eva Bammer
Lisa Brunner
Lisa Cihal
Esra Ipek-Kraiger
Josef Kirchner
Lisa Köstner
Gina Schönberger
Sebastian Sillinger
Judith Rafaele
Waizenegger

CONTENT MANAGEMENT:
Ulrike Marx

DIREKTION UND ADMINIS-
TRATION | MANAGEMENT
AND ADMINISTRATION:
Sarah Awender
Marietta Knogler
Gerlinde Kotschieder

DIGITAL IMAGING:
Rupert Poschacher
Tolga Salpat

RESTAURIERUNG,
OBJEKT MONTAGE,
RAHMUNGSARBEITEN |
RESTORATION, OBJECT
MOUNTING, FRAMING:
Judith Niedermair-
Altenburg
(Leitung | Head)
Liesa Brierley
Veronika Lauber
Maria Emberger
+ Team, Salzburg

LOGISTIK | LOGISTICS:
Anto Ivanovic

AUSSTELLUNGSaufbau |
EXHIBITION SET-UP:
Peter Pöschl
(Leitung | Head)
Anto Ivanovic
Günter Oberdacher
Benjamin Simelbauer
Andreas Strasser
Berthold Weck

AUSSTELLUNGSTECHNIK
UND EDV |
EXHIBITION TECHNOLOGY
AND IT:
Helmut Leitner
(Leitung | Head)
Andreas Moser
Erich Müller

FIRMEN | COMPANIES:
Fa Ficker Salzburg

Imprint